

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 35 (1931-1932)
Heft: 23

Artikel: Morgen auf dem Acker
Autor: Huggenberger, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-672207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

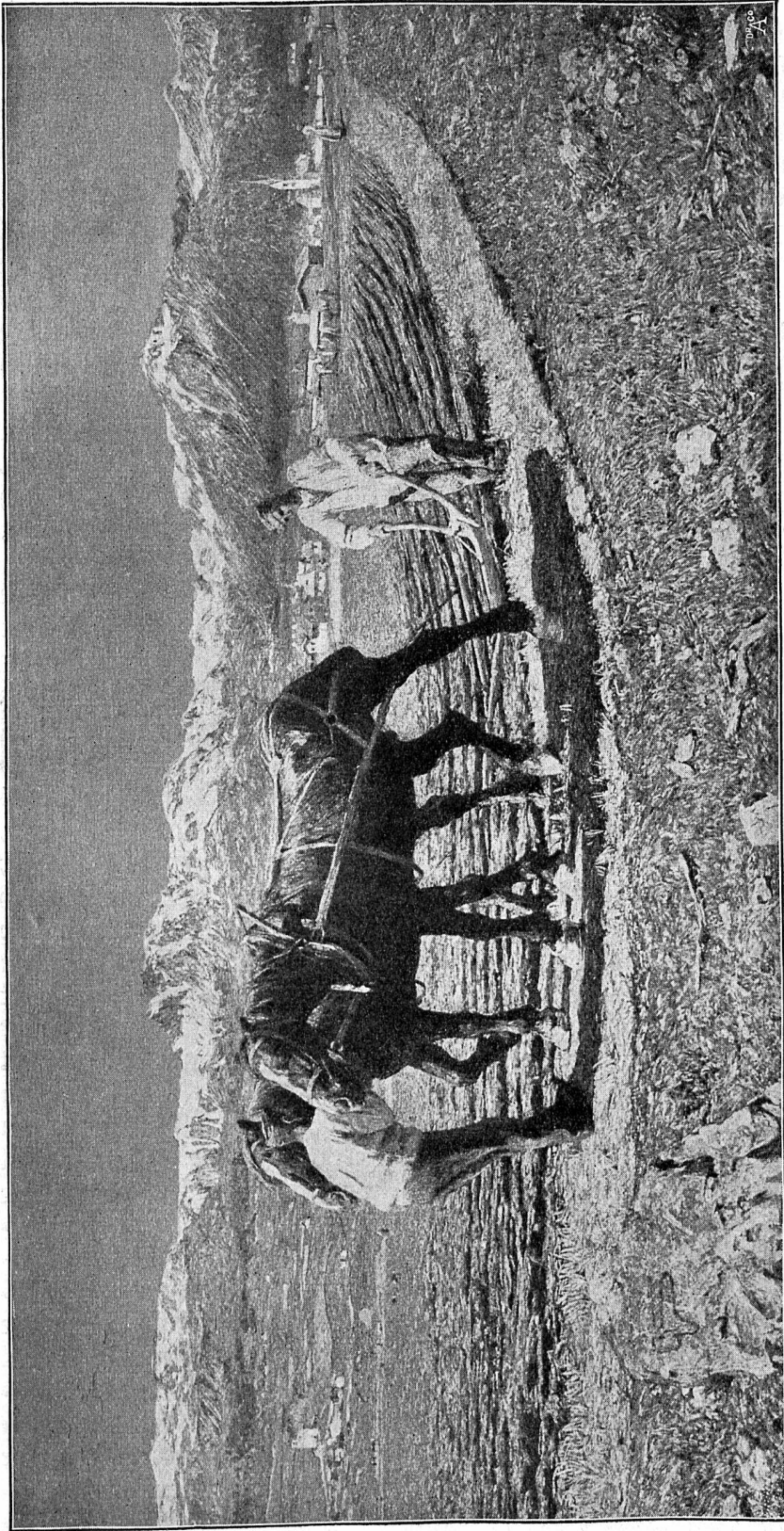
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Giobanni Segantini: Die Pflüger.

Morgen auf dem Acker.

Sei mir begrüßt, du frischer Morgen,
 Der mir der Arbeit Segen bringt!
 Ein Schatz ruht dir im Schoß verborgen,
 Den sich so mancher nie erringt.
 Das Gold der klaren Herrgottsfrühe
 Schlärf ich in vollen Zügen ein;
 Leis legt sich auf den Pfad der Mühe
 Des Glückes wunderbarer Schein.

Die erste Lerche hör ich steigen;
 Dem Lied lauscht zitternd Salm und Blatt.
 Fern träumt der Wald, sein Lied heißt Schweigen,
 Das stets mein Herz gefangen hat.
 Ich grüße dich, du klarer Morgen,
 Der mir der Scholle Frieden heut!
 Der wird sich keine Krone borgen,
 Der sich der Gunst der Stillen freut.

Alfred Suganberger.